



Die Ebbser Aufstiegseuphorie ist längst Geschichte. Torhüter Nico Praschberger ist die Tristesse im Tabellenkeller ins Gesicht geschrieben. Foto: Hammerle

Ebbs bleibt in der Krise ruhig

Innsbruck – Die gestrige 1:7-Watsch'n in der Reichenau war der negative Höhepunkt einer bis dato verkorksten Ebbser Saison in der UPC Tirol Liga. Obwohl sich der Tabellenletzte in der Landeshauptstadt nicht viel ausgerechnet hatte und deshalb auch die angeschlagene

„Wir müssen das Glück erzwingen, denn gegen Silz/Mötz ist ein Dreier Pflicht.“

Manfred Dagn
(scheidender Ebbs-Sportchef)

nen Florian Kitzbichler, Thomas Anker und Gerhard Seissl (in Minute 24 ausgewechselt) schonte, war er mit dem 1:7 noch gut bedient.

„Die Reichenau ist keine Messlatte für uns“, sprach auch Trainer Gerhard Pichler von einem Klassenunterschied, um sofort seinen Fokus auf die anstehende Heimaufgabe gegen Silz/Mötz zu legen. „Wir haben

jetzt Pflichtsieg vor uns.“ In dasselbe Horn bläst auch Manfred Dagn, seit 15 Jahren sportlicher Leiter in Ebbs: „Wir müssen das Glück erzwingen, denn gegen Silz/Mötz ist ein Dreier Pflicht.“ Weil es heuer mit ziemlich hoher Wahrscheinlichkeit nur zwei Absteiger gibt, würde der Aufsteiger auch schnell den Anschluss schaffen.

Pichler stehe für ihn trotz der Sieglosigkeit nicht zur Debatte, eine Entscheidung über dessen Zukunft zu treffen obliegt ihm aber seit vergangener Woche nicht mehr: Dagn übergab die Verantwortung für die beiden Kampfmannschaften vorzeitig an Zweier-Trainer Klaus Achorner, der ihn spätestens bei den Neuwahlen im Jänner 2017 beerbt hätte. Der 48-Jährige wird dabei nach 43 Jahren im Verein offiziell seine Agenden niederlegen, dem Klub aber als Fan erhalten bleiben. Bis zu diesem Zeitpunkt soll der sportliche Erfolg in Ebbs zurückgekehrt sein. (tom)

Thomas grinste am breitesten

Kematen sorgt wieder einmal für Furore in Tirols höchster Spielklasse. Dabei kann das Team auf einen großen Zusammenhalt und drei Plunser zählen.

Von Adrian Stöckl

Innsbruck – Alle 51 Minuten ein Tor zu schießen, ist für jeden Stürmer ein Traum. Kematen Thomas Plunser hat so einen Schnitt. Bislang stand er nur 51 Minuten am Feld, sein erstes Tiroler-Liga-Tor war aber gleich spielentscheidend. Das Drehbuch hätte er selbst nicht besser schreiben können:

In der 87. Minute des Spiels zwischen den Kemater Blues und der Union aus Innsbruck – es steht 0:0 – wird der Ball von der heimischen Defensive weit nach vorne gedroschen. Union-Tormann Kevin Kovacs verschätzt sich, sodass der 21-jährige Thomas Plunser, in der 76. Minute eingewechselt, den Ball an ihm vorbeispitzen kann und diesen zum 1:0 einschleibt.

„Der Jubel war riesig“, weiß auch sein größter Bruder, Innenverteidiger und Kematens sportlicher Leiter Markus (27) Plunser, dessen Spitzname „Lampard“ ist. Erklärung des Mechatronik-Studenten: „Er war immer schon mein Vorbild – nicht nur, weil er auch ein Blauer war (Chelsea, Anm.).“ Neben Markus wirbelt mit Martin (25) ein dritter Plunser über den Rasen. Dieser, ein Mittelfeldspieler, war beim gestrigen 1:0-Sieg als einziger Plunser nicht dabei. Der Bankangestellte war mit seinem Ar-

beitgeber auf Ausflug in Prag. Dafür sprang eben „Küken“ Thomas als Joker in die Bresche. Der ist zwar laut Bruder Markus „Ergänzungsspieler“, aber als solcher sind Tore die beste Empfehlung, um auf sich aufmerksam zu machen. Und wenn der Stürmer gerade nicht probiert, sich in die Erste zu kämpfen, bestellt er als Gemüsebauer mit Opa Josef und Mama Regina Felder. Oder er engagiert sich als Jungbauern-Obmann, die just gestern nach dem Spiel ihr alljährliches Fest feierten. Es darf geraten werden, wer das breiteste Grinsen im Gesicht hatte...

Obwohl es sich in Kematen, zumindest sportlich, leicht lachen lässt: Nach acht Runden hält man bei 16 Punkten und Tabellenrang drei.

„Das war so nicht zu erwarten, aber wir sind eine eingeschworene Truppe, in der es sehr familiär zugeht. Das ist unsere größte Stärke. Außerdem ist jeder im Team ersetzbar. Die Top fünf sind das Ziel. Maßgeblich am Erfolg beteiligt sind die Coaches Markus Schnellrieder und Gerhard Waldhart“, erzählt Markus Plunser. Schmunzelnder Nachsatz: „Sie haben uns gut unter Kontrolle.“



Grinsten um die Wette: die beiden Kemater „Blues“ Thomas und Markus Plunser. Der dritte Bruder, Martin, grinste in Prag sicher mit. Fotos: Plunser, Osterauer



Philipp Mühlthaler bescherte Völs den zweiten Saisonsieg. Foto: Liebl

Prestigesieg gegen die alte Liebe

Innsbruck – „Dort zu gewinnen ist schöner als ein anderer Sieg!“ Für Völs-Trainer Markus Seelaus war der 3:2-Sieg beim SVI nicht nur aufgrund der Dramaturgie (Philipp Mühlthaler Siegtreffer fiel in der 93. Minute) etwas Spezielles. Vier Jahre schnürte er seine Schusstiefel für den Sportverein und ist dem Klub noch immer in Freundschaft verbunden.

Trotzdem stellte der 29-Jährige sein Team in den Vordergrund: „Am wichtigsten ist der Sieg für die Spieler“, glaubt Seelaus an die positive Nachwirkung des Erfolgserlebnisses. Fußball sei eben eine Kopfgeschichte und die drei Punkte sollten neue Kräfte freisetzen. Im Hinblick auf das anstehende Derby gegen Kematen, das für manche Akteure ein Duell mit der eigenen sportlichen Vergangenheit darstellt, wird dies vonnöten sein. Vor allem, weil mit Philipp Preisinger (Verdacht auf Muskelfaserriss) und Andreas Probst (Sprunggelenksverletzung) zwei Stammkräften eine Pause droht. (tom, ast)

UPC Tirol Liga

Reichenau – Ebbs 7:1 (4:1)

Tore: Steinkellner (12., 32., 38.), Auer (25., 50.), Bernardin (72.), Djuric (81.) bzw. Gungör (29.). 200. SR: G. Hofer.

Reichenau: Hörtnagl; Oberwalder (66., Dumus), Waldy, Glänzer, Einkemmer; Hauswirth, Bernardin; Eckhart (73., F. Kraxner), Steinkellner, Plattner; Auer (66., Djuric).

Ebbs: Praschberger; Baumgartner, Haselsberger, Seissl (24., Gungör), Birkelbach; Schmid (84., Freisinger), M. Anker, Van Boekel, Dindl; Achorner (73., Schwaiger), Waldner.

Silz/Mötz – Hall 1:3 (1:1)

Tore: Z. Matic (35.) bzw. Leitner (8., Eigentor), Gstrein (84.), Krabacher (90., Eigentor). 150. SR: Schörkhuber.

Silz/Mötz: Unterwiesing; Pandurevic, Dablander, Leitner, Krabacher; Duinker (57., I. Matic), Weber, Z. Matic, W. Schaber (67., Zorzi); A. Schaber (80., Hanni), Rikanovic.

Hall: Rettenwagner; Oberforcher, Gschwendner, Stokic, Nenadovic; Huber (67., Trebo), Bilic, Dimitrov, Fodor (46., Gstrein); Geir, Binder (80., Ziani).

Kirchbichl – Wattens Am. 0:2 (0:2)

Tore: Hussl (8., 43.). 100. SR: Schiffmann.

Kirchbichl: Lella; Wildauer, Erb, Heim, Payreitner (46., Huber); Peer, Stampf; Taxacher, Jamnig; Hechenbichler, Rangger (77., Erhartner).

Wattens Am.: Weissenhofer; Tamsamani, Auckenthaler, Schmadl, Prasthofer; Wurzer, Milesi, Mimm (86., Rubatscher), Galovic; Hussl (80., Juri), Nimmervoll.

Kematen – Union 1:0 (0:0)

Tor: T. Plunser (87.). 200. SR: Härle.

Kematen: F. Walcher; D. Walcher, J. Raitmair, Markus Plunser, Pessler; Bode (83., N. Raitmair), Kovatsch, Rosam, Ledergerber;

Kalinovic (61., Mark/76., Thomas Plunser), Kranebitter.

Union: Kovacs; Hackl (57., Bösch), Wehner, Curcic, Hakopyan; Glavas (39., Porta), Lener; Walsler, Nenad Markovic, Milankovic; Krenn.

Kitzbühel – Telfs 2:5 (0:2)

Tore: Baydar (46.), Hartl (53., Elfmeter) bzw. Struggl (17.), Schreter (42., 60.), Hellbert (64.), Amel Kovacevic (88.). 200. SR: Pfister.

Kitzbühel: Stöckl; Baur, Hartl, Gruber, Schennach; Margic (46., Sams), Landerl;

Richards, Wörgetter, Hinterseer (69., Gartner); Baydar.

Telfs: Häfele; Alen Kovacevic (71., Kolic), Osl, Jovljevic, Ribis; Struggl, Rott; Amel Kovacevic, Schennach; Hellbert (75., Subic); Schreter (90., Petuzzi).

SVI – Völs 2:3 (0:1)

Tore: Schütz (52.), Simic (56.) bzw. Weninger (23.), Preisinger (74.), P. Mühlthaler (93.). 150. SR: C. Hofer.

SVI: Sidling; Bär, Fettner (46., Ivic), Niederkircher, Mitternützer, Heissenberger, Rainer, Plattner, Schütz; Simic, G. Bucher.

Völs: A. Eberl; Probst (63., Djulic), Preisinger (78., Elhardt), Fischthaler, P. Mühlthaler; Jahaj, Kraft, Thom, Weniger; D. Oberortner; Lanziner.

Fügen – Kundl 2:2 (0:1)

Tore: Wildauer (51.), Toprak (78.) bzw. Perktold (11., Elfmeter, 51.). Gelb-Rot: Ortner (72., Fügen). 350. SR: Eisler.

Fügen: Basic; Sporer, Angerer, Kreidl, Ortner; Wildauer (77., Hotter), Egger; Rieder (64., Toprak), Widner, Gschösser (91., Hassler); Wechselberger.

Kundl: Hornbacher; Haaser, Klingler, Gruber, Gwiggner; Hütter (59., Zach), Gschwendner, Told, Wegscheider (83., Felderer); Perktold; Erol (70., Troger).

Zirl – Imst 0:3 (0:2)

Tore: Gufler (10.), Prantl (33., 92.). 100. SR: Bruggler.

Zirl: Wanner; Ibrahim, Stanic, Toplitsch (46., Kraxner), Rauth; Pöham, Trailovic; Galovic, Nussbaum, Buricic (80., Unterwurza); Hobel.

Imst: Lair; Gstrein, Patterer, Haid, Mittermair; Harold (73., Fleischmann), T. Saloschnig; Krismer (87., Schranz), Gufler, Prantl; Gobjkovic (73., Pohl).



Überragender Mann in der Reichenau: Patrick Steinkellner. Foto: Hammerle

Torschützenliste

7 Tore: Hussl (Wattens Am.), Walsler (Union). **6:** Gstrein (Reichenau), Kranebitter (Kematen), Prantl (Imst). **5:** Hartl (Kitzbühel), Lanziner (Völs), Heissenberger (SVI), Wechselberger (Fügen), Thurnbichler (Reichenau), Hobel (Zirl).

Nächste Runde

Fr, 30. September: Kundl – Kirchbichl, Telfs – Hall (beide 19.30 Uhr). **Sa, 1. Oktober:** Imst – Fügen (15), Kitzbühel – Zirl, Völs – Kematen, Union – Reichenau (alle 16.30). **So, 2. Oktober:** Wattens Am. – SVI (11), Ebbs – Silz/Mötz (16).

UPC Tirol Liga – Die Mannschaft der Runde



Zucchero folgte auf den Auswärtssieg

Wattener Fohlen. Mit Stefan Hussl (erste Halbzeit) und Philipp Weissenhofer (zweite Halbzeit) gab es beim Wattener 2:0-Sieg in Kirchbichl zwei Väter des Sieges. Trainer Martin Rinker genoss daraufhin gestern gemeinsam mit Ex-Co-Trainer Andreas Schiener das Zucchero-Konzert in Verona.

In Zirls Kabine liegen die Nerven blank

FC Zirl. Pöbeleien am Spielfeld und in der Kabine. Die Unruhe in Zirl scheint nach dem 0:3 in Imst riesengroß. „Heute streiten wir und morgen sind wir wieder Freunde“, redet Trainer Christoph Aschenwald die Unstimmigkeiten klein und spricht von einem notwendigen „Ärmelhochkrepeln“.

UPC Tirol Liga – Die Tabelle

	8	6	1	1	21:11	19
1 Kitzbühel	8	6	1	1	21:11	19
2 Reichenau	8	5	1	2	25:13	16
3 Kematen	8	5	1	2	15:12	16
4 Wattens Am.	8	4	2	2	13:10	14
5 Fügen	8	4	2	2	12:12	14
6 Kundl	8	4	2	2	10:10	14
7 Imst	8	3	4	1	14:7	13
8 SVI	8	4	1	3	14:10	13
9 Kirchbichl	8	3	3	2	18:14	12
10 Telfs	8	2	3	3	15:16	9
11 Hall	8	3	0	5	9:11	9
12 Union	8	3	0	5	13:17	9
13 Silz/Mötz	8	2	2	4	14:20	8
14 Völs	8	2	1	5	11:15	7
15 Zirl	8	1	1	6	9:21	4
16 Ebbs	8	0	2	6	10:24	2

Einfach für jeden.
FIT - Fernsehen, Internet, Telefon
0800 500 580 www.upc.at/tirol

